

# Der Enzthaler.

## Anzeiger und Unterhaltungs-Platt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

**N<sup>o</sup> 72. Neuenbürg, Mittwoch den 11. September 1850.**

Dieses Blatt erscheint je Mittwochs und Samstags. Preis halbjährlich hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen, — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

### Amtliches.

Neuenbürg.

Wegen Herstellung des Mühlwehrs an der Dorf-Mahlmühle in Calmbach wird die Flossstraße auf der kleinen Enz vom 20. bis 30. d. M. gesperrt, was hiemit zur Nachachtung bekannt gemacht wird.

Den 7. September 1850.

K. Oberamt.  
Baur.

Forstamt Altensteig.  
Revier Simmersfeld.

### Holz-Verkauf.

Am Montag den 23. d. Mts.,  
von Vormittags 10 Uhr an,

wird folgendes Material in den Staatswaldungen versteigert werden:

1) im Schlag Großhummelberg:

505 Stämme tannen Langholz,  
(darunter 45 Stücke 60er, 65er  
und 70er,)

72 Stücke tannene Säglöße,  
2 $\frac{1}{2}$  Klafter buchene Prügel,  
2 $\frac{1}{2}$  " tannene Scheiter,  
8 $\frac{1}{2}$  " dio. Prügel,  
7 $\frac{1}{2}$  " dio. Klinden,

240 Stücke buchene geschälzte Wellen,  
2460 " tannene dio.,

2) Scheidholz im Kienhärtle,  
Klein-Hummelberg, und Rothberg:

52 Stämme tannen Langholz,  
3 Stücke tannene Säglöße,  
2 $\frac{1}{2}$  Klafter tannene Scheiter.

Als Zusammenfunksort wird das Brückchen über die Dürregrundflinge, auf der Enzsteige, bestimmt und die Dursvorsieber werden erinnert, die ihnen obliegende Bekanntmachung des Verkaufs nicht zu unterlassen.

Altensteig, den 7. September 1850.

K. Forstamt.  
Grüninger.

Neuenbürg.

In Betreff der hiesigen Strick- und Nähsschule liegt es sowohl im Wunsch der Lehrerinnen, als im Interesse der Anstalt, daß dieselbe hin und wieder von sachkundigen Personen besucht und berathen werden möchte.

Diejenigen Frauen und Jungfrauen der hiesigen Stadt, welche der guten Sache einen Dienst zu erweisen geneigt sind, werden höflich ersucht, von ihrer Bereitwilligkeit zur Beaufsichtigung der Anstalt den Unterzeichneten gefälligst in Kenntniß zu setzen und dürfen des aufrichtigsten Dankes zum Voraus versichert seyn.

Den 9. September 1850.

Decan M. Eisenbach.

### Conferenz-Sache.

Die nächste Conferenz wird am 23. Oktober d. J. in Neuenbürg gehalten werden. Zur Ausarbeitung von Aufsätzen, um deren Einfindung längstens bis zum 16. Oktober gebeten wird, diene das Thema:

In wiefern ist das Studium der Geschichte namentlich auch für den Lehrer sehr belehrend und bildend und von wohlthätigem Einfluß auf seinen Beruf?

Die Katechisation über Psalm 133, 1. wolle Hr. Schulmeister Schlauch in Langenbrad und die über Math. 16, 23. Hr. Schulamts-Verweser Gaub in Dobel übernehmen.

Als musikalische Uebungen werden

1) die schon in der letzten Conferenz gesungenen Chöre wiederholt, sodann die beiden Männerchöre von Stieglig und Bauer aus der Volksschule Jahrgang 1849 Hest X. neu einzubringen empfohlen;

2) werden für das Orgelspiel die Choräle No. 26 und 27 im Choralbuch vorgeschlagen, mit dem Bemerkten, daß sämtliche Herren Lehrer sich einer gründlichen Einübung unterziehen möchten, auch gewünscht wird, daß beide



Choräle um 1 oder 1/2 Ton tiefer gespielt werden.

Herrenalb, den 5. September 1850.

Yfr. Blum,  
Konferenz-Direktor.

### Privatnachrichten.

Neuenbürg.

#### Abschied.

Durch Unwohlseyn in der letzten Zeit und die Amtsübergabe verbindet, mich persönlich bei den Freunden, welche mir während eines kurzen Aufenthaltes dahier wohlwollend entgegen kamen, zu verabschieden, sage ich denselben auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl und bitte, mir auch in der Ferne ein freundliches Andenken zu bewahren.

Den 10. September 1850.

Oberförster Dietlen.

Neuenbürg.

Zur Lotterie für die Schwenninger sind außer den in Nr. 70 des Enz älers bekannt gemachten Gegenständen weiter eingelaufen:

- 1 Sophasissen, 6 porcell. Suppenteller, 1 Cigarren-Etui, 1 Gesangbuch, 6 Gemütbüchle, 1 seidenes Halstuch, 1 Kinderhaube, 1 seidene Damentasche, 1 ditto, 1 Wachs-tuch, 1 Glas, 2 Blumenvasen, 1 Fächer, 1 Schmuckschächtelchen, 2 Riechflissen, 1 Gefäßgefäß, 1 Handschuhschachtel, 1 Kinderhaube, 1 Paar Handschuhe, 1 Kinderfittelle, 1 Halstuch, 1 Chemisette, 1 Borlegelöffel, 1 Paar genähte Schuhe, 1 Chemisette, 6 Desserteller, 2 Colliers, Pendeloquen, 3 Ellen Pique, 2 versiegelte Päckchen, 1 Schachtel mit aufgezappten Soldaten.

Die Verloosung findet am Donnerstag den 19. d. M., Nachmittags 1 Uhr in der Oberamtei statt, wozu die Loosabnehmer eingeladen werden. Wer noch etwas zur Lotterie beitragen will, wird ersucht, es in Bälde einzusenden.

Schömberg.

#### Avis für Frauen.

Der Ertrag des heurigen Flachses auf hiesiger Markung belauft sich auf circa 2500 Pfund.

Am 5. Dezember d. J. werde ich den Neuenbürger Markt mit einer großen Auswahl Schömberger Flachses beziehen.

Die Bude, worin meine Schömbergerinnen feil halten, wird seiner Zeit näher bezeichnet werden.

Den 6. September 1850.

Schuldheiß Neuther.

Neuenbürg.

Am letzten Jahrmarkt blieben ein Paar Lederschuhe stehen bei

Schmiedmeister Gensle.

Neuenbürg.

Einige kleinere Wohnungen werden zu miethen gesucht. Näheres bei der Redaktion.

Arnbach.

### Einladung zur Kirchweih.



Alle meine Bekannte und Freunde lade ich hiemit zu der nächstkünftigen hiesigen Kirchweih höflichst ein, mit der Versicherung, daß ich für gute und billige Speisen und Getränke sorgen werde.

Ablerwirth Bub.

### Kronik.

Deutschland.

Frankfurt, 7. September. In der Generalversammlung des allgemeinen deutschen Vereins zum Schutze der vaterländischen Arbeit nahmen hauptsächlich zwei Gegenstände die Aufmerksamkeit der Anwesenden in Anspruch: die deutsch-österreichische Zoll- und Handelseinigung und die mit dem ebenfalls sehr mächtigen rheinisch-westphälischen Gewerbeverein gemeinsam in Berlin zu beistellende Vertretung. In Bezug auf den ersten Gegenstand wurde gestern der folgende Beschluß gefaßt: „Der allgemeine deutsche Verein zum Schutze der vaterländischen Arbeit, dem Grundsätze der Unparteilichkeit und des Nichtverbreizelens politischer Verhältnisse in seine Thätigkeit huldigend, wird ununterbrochen in der Erhaltung und Nützung des Zollvereins das nächste Ziel seiner Bestrebungen verfolgen; er wird ferner, wie bisher, in der Handelseinigung des gesammten Deutschlands mit Einschluß Oesterreichs, in welcher er die wahre und dauernde Förderung der gewerblichen Gesammtinteressen erkennt, seine Aufgabe erblicken und, soweit es in seinen Kräften steht, die der endlichen Vereinigung der materiellen Interessen entgegenstehenden Hindernisse zu beseitigen suchen.“ Was die erwähnte gemeinschaftliche, mit Elberfeld zu bestellende Vertretung betrifft, so hat man sich dort und hier in der Person des bekannten national-ökonomischen Publizisten „Th. Toezel“ geeinigt, der nach Beendigung seiner Kasseler Mission nach Berlin übersiedeln wird.

Frankfurt, 7. September. Unsere am letzten Mittwoch begonnene Ledermesse hat be-



reits recht belangreiche Resultate geliefert. Von den dem Plaze aus dem Luxemburgischen und Rheinpreussischen zugeführten Sohlledern, deren Belang sich auf circa 8000 Bürden ergibt, ist schon die Hälfte in die zweite Hand mit einem Preisausschlag von 3 Thln. übergegangen. Auch die Oberleder haben einen Preisausschlag von etwa 9 bis 10% bei sehr wirksamer Nachfrage erfahren. (F. 3.)

#### Württemberg.

Stuttgart, 9. September. Heute fand die öffentliche Sitzung des Staatsgerichtshofs in der Anklagesache wider den provisorischen Vorstand des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Staatsraths von Wächter-Spittler, Statt. Die Sitzung wird mit wenigen Worten von dem Präsidenten eröffnet, welcher den in Anklagestand versetzten Minister vor die Schranken rufen läßt um ihm das Urtheil zu eröffnen. Der Staatsgerichtshof erkennt unter Anführung der Gründe hiefür:

„daß die erhobene Klage als unbegründet verworfen seyn solle und für die Kosten des Prozesses die K. Staatskasse einzutreten habe.“

Nach Verlesung des Urtheils wird der Kläger und Angeklagte gefragt, ob sie noch einen Wunsch haben, worauf beide sich eine Abschrift des Erkenntnisses erbitten. Die Gallerien waren dicht besetzt; das Urtheil wurde mit lautloser Stille entgegengenommen. (St. Anz.)

#### Preußen.

Berlin, 5. September. England und Frankreich haben sich dahin ausgesprochen, daß sie die Herstellung eines gemeinsamen deutschen Organs wünschen. Preußens Betheiligung daran zur Anerkennung sey nothwendig. Beide Mächte werden sich bei dem engeren Rath in Frankfurt durch Gesandtschaften nicht vertreten lassen. (F. 3.)

#### Schleswig-Holstein.

Kiel, 5. September. Die Frankfurter Friedensapostel, zwei englische Quäcker und ein Nordamerikaner, sind heute hier angekommen und werden morgen nach Rendsburg abgehen. Ihre Absicht ist, die diesseitige, sowie die dänische Regierung dahin zu vermögen, vom Kriege abzustehen und die Entscheidung über Schleswig-Holstein einem Schiedsgerichte von Ausländern zu unterstellen. Da wir auf die Gerechtigkeit unserer Sache vertrauen können, würde unsere Regierung auf einen solchen Vorschlag gewiß gerne eingehen, wenn Dänemark sich dazu verstehen könnte.

Der pensionirte großh. hessische General u. vormalige Kriegsminister, Graf v. Lehrbach, ein Greis von 70 Jahren, dormalen als Kurgast in Wiesbaden anwesend, ist zu Darmstadt um die Erlaubniß eingekommen, an dem in Schleswig-Holstein entbrannten Kampfe zu Gunsten der bedrängten norddeutschen Brüder

Theil zu nehmen. Derselbe hat jedoch eine abschlägige Antwort erhalten.

#### Hessen-Kassel.

Kassel, 7. September. Alle Oberbehörden der Hauptstadt, mit Einschluß des Obergerichts, haben bereits das Finanzausschreiben für verfassungswidrig und daher nicht vollziehbar erklärt und mit Ausschluß des Obergerichts sich mit einer Immediateingabe an den Kurfürsten gewendet, um ihn zu bitten, der Gefährdung des Landes durch verfassungsfeindliche Rathgeber ein Ende zu machen. Man erwartet übrigens noch heute eine gegen die Presse gerichtete Verordnung.

Kassel, 7. Sept., Abends. Das Unglaubliche ist geschehen. Die kurfürstlichen Lande sind im tiefsten Frieden durch Verordnung vom heutigen Tage in den Kriegszustand erklärt worden. Die gesammte Polizeigewalt ist einem militärischen Oberbefehlshaber übertragen. Die Freiheit der Presse ist suspendirt. Alle politischen Zeitungen bedürfen der Genehmigung des Ministeriums. Vereine können nur unter gleichen Genehmigungen bestehen. Alle Behörden, mit Ausnahme der Gerichte, stehen unter dem Militärcommandeur. Die Bürgergarde bleibt bis auf Weiteres bestehen. — Die Verordnung ist bereits an den Ecken unserer Straßen angeheftet und wird von Gendarmen bewacht, damit sie nicht abgerissen wird. Die Stadt ist bis jetzt ruhig, da die Nachricht nur noch wenig verbreitet ist. (F. 3.)

#### Ausland.

##### Schweiz.

Der Vorort der Schweiz hat die Ansprüche Preußens auf Neuenburg entschieden abgelehnt.

## Miszellen.

London bedeckt jetzt einen Flächenraum von 25,000 Acres oder 20 preuss. Quadratmeilen; der Kern der Metropole, die City, ist nur 370 Acres, ein Hundertvierzigstel des Gesammtumfangs groß; von hier hat sich die Weltstadt ausgedehnt, hier herum ist angebaut dies gewaltige Agglomerat von Häusern und Gärten, von Wohnungen und Speichern, von Kirchen und Theatern, Palästen und Comptoirs, welches sich ohne Unterbrechen entwickelt und vergrößert, bald weitläufig zusammengedrängt, bald krumm, bald gerade, verwirrt oder regelmäßig, bergauf, bergab, den Unregelmäßigkeiten des Bodens folgend, durchzogen von einem unentwirrbaren Labyrinth von Gassen und Gäßchen, von öffentlichen Plätzen und Durchgängen. Vor einem Jahrhundert noch hatte London einen ziemlich beschränkten Umfang, da mit einem Male verschlangen seine Vorstädte eine Stadt, 2 Marktflecken und 43 Dörfer. Seit dieser Zeit hat die Weltstadt keinen Tag in ihrer Ausdehnung angehalten, einem Alles in sich hineinziehenden Strudel vergleichbar, jährlich sich um 3000 neue Häuser vermehrend. Die Zahl der Häuser



ist ca. 300,000, welche von 2,300,000 Einwohnern bewohnt werden. Von der Größe des Geschäftsumfazes in dieser Stadt wird man einen Begriff erhalten, wenn man hört, daß 20 Banquiers daselbst in einem Jahre die enorme Summe von 954 Mill. Liv. (5670 Mill. Thlr.) aus ihren Kassen auszahlen. Die Zahl der ankommenden Schiffe beträgt jährlich ca. 9500, darunter 3500 fremde, die Größe der Schiffe  $2\frac{1}{2}$  Mill. Tons. Die Kloaken zur Abführung des Unraths sind 85 deutsche Meilen lang; die eisernen Gasröhren haben einen Werth von 21 Mill. Thlr., Gas wird jährlich für  $4\frac{1}{2}$  Mill. Thlr. consumirt (1790 Mill. Kubikfuß), Fleisch 280 Mill. Pfund (140 Pfd. pro Kopf).

Aus einer Statistik ergibt sich, daß 3000 Omnibus in England täglich fahren und daß zu denselben 130,000 Pferde gehören. Die Kosten des Omnibuswesens, den Ankauf der Fuhrwerke und der Pferde nicht eingerechnet, betragen etwa  $2\frac{1}{2}$  Millionen Pfd. St. Die Zahl der Passagiere, welche diese 3000 Omnibus jährlich befördern, beläuft sich etwa auf 300 Millionen.

### Eine historische Erinnerung.

Kaiser Marc Aurel schrieb an den zum Urtheilsprüche über die Theilnehmer der gegen seinen Thron und sein Leben gerichteten Empörung des Avidius Cassius versammelten Senat: „Selten wurden gute Fürsten ermordet oder aus ihren Staaten vertrieben; wohl aber die schlimmen, die Nero, Caligula, Otho, Vitellius, Galba, Pertinax und die andern gleichen Geschlechters. Wer mit Gerechtigkeit regiert, stirbt mit Ehre auf seinem Bette. Kein Mensch soll wegen dieser Verschwörung sterben; kein Blut soll fließen. Die Geflüchteten soll man zurückrufen und in ihre Güter wieder einsetzen. Wollten die Götter, ich könnte den Umgekommenen das Leben wieder geben! Alle, Alle sollen ohne Sorgen zurückkehren; sie leben ja unter dem Scepter des Antonius. Sie seyen ein Beispiel für alle künftige Zeiten, daß Milde den Fürsten zuträglicher und ehrenvoller ist, als Grausamkeit.“ — Der römische Schriftsteller, der uns die Kunde dieses Herzenszuges aufbewahrte, fügte bei: „Kaum war dieser Brief dem Senat und Volk vorgelesen, als Rom von dem Rufe wiederhallte: „Der Himmel erhalte Antonius! Die Götter verewigen die Herrschaft in seiner Familie.“

Was ist aus der deutschen Flotte geworden? Sie liegt an der Wesermündung und scheint zu verkümmern. Das stolze und gut eingerichtete Admiralschiff Hansa wird von einem Lieutenant und einer kleinen Mannschaft bewacht, von den dazu gehörigen Kriegsdampfern ist Erzherzog Johann an Oldenburg verpachtet und die übrigen sieben Dampfer liegen traurig und verlassen im Hafen und warten auf einen Retter. Die Fregatte Deutschland liegt mit 26 Kanonenbooten in Begeesack und wird als Schulschiff für den Unterricht der Seecadetten benutzt und die Fregatte Gestirn

vor Eckernförde. Die Mannschaft vom Admiral Brommy an bis herab zum letzten Schiffsjungen haben die größte Langeweile und verzehren ihren Gehalt monatlich an 36.000 Thlr. mit dem größten Verdruss und die Maschinisten haben nichts weiter zu thun, als die Kolben und Cylinder zu pugen. Bemerkenswerth aber ist es, daß es die deutsche Flotte selbst in ihrem jezigen unvollkommenen Zustand mit der dänischen aufnehmen könnte, wenn —

Je größer der Mann ist, desto strafbarer ist er, wenn er Fehler Anderer ausplaudert, die er erkennt. Wenn Gott die Heimlichkeiten der Menschen bekannt machte, so könnte die Welt nicht bestehen.

Wer ist unter uns Allen, der nicht einmal im Jahre närrisch ist, das ist, wenn er sich allein befindet, sich eine andere Welt, andere Glücksumstände denkt, als die wirklichen? Die Vernunft besteht nur darin, sich sogleich wieder zu finden, sobald die Scene vorüber ist und aus der Komödie nach Hause zu gehen.

### Neue Sprüchwörter

von German Mäurer.

Wie selten man dem Auge trauen darf:  
Der Freund steht stets zu schwach, der Feind zu scharf:

Wie du kannst den Lügner erwischen?  
Lass' ihn das Alte neu auffrischen.

Einen armen Sünder zu binden,  
Lassen sich tausend Stricke finden.

Wer nicht an die Welt sich wollte kehren:  
Nüß' so, wie'n Winterdachs sich nähren.

Du magst deine Feinde immer kennen:  
Beim Namen sollst du sie nur nicht nennen!

Bermöchten die Völker sich zu verständigen,  
Wo waren die Herrscher, um sie zu bändigen!

Des Volkes Lage fand' ich gut:  
Wär's bei Verstand und hätte Muth.

Wer nicht schustert nach jeglichem Leisten,  
Den tadeln und mißverstehen die Meisten.

Sollen die Narren sich zu dir neigen,  
So mußt du dich selbst als Narren zeigen.

Den Weisen ertragen die Thoren selten,  
Nur ihres Gleichen lassen sie gelten.

Triff Wahrheit mit der Eitelkeit zusammen:  
Gleich speit diese Feuer um sich und Flammen.

### Neuenbürg.

#### Brodpreise

vom 7. September 1850:

4 Pfund weißes Kernbrod 11 kr.

1 Kreuzerwecken  $7\frac{3}{4}$  Loth.

Stadt-Schuldheiß Meeb.

Redaktion, Druck und Verlag der Meißner Buchdruckerei in Neuenbürg.